

und sodann von meinen guten Freunden Abschied genommen hatte, trat ich, nebst dem Subchirurgo Rahse, die Reise am 2ten May 1745 an, und kam bis Solowenka, 28 Werste. Am 3ten bis Tuschninsk, 57 Werste, und Lubalw, 83 Werste. Am 4ten bis Tschudowa, 116 Werste, und Sosninskoi Pristan, am Flusse Wolchow, 123 Werste. Hier wurden unsere Wagen zu Schiffe gebracht, und wir fuhren noch an demselben Tage über 60 Werste mit gutem Wind den Strom aufwärts, bis Groß Nowgorod, 187 Werste; sonst bringet man wohl 3 Tage auf dieser Fahrt zu. Der Fluß war stark angeschwollen, so daß Sosninsk und andere niedrige Dörfer überschwemmet waren. Er soll in 10 Jahren nicht so hoch gewesen seyn. In Nowgorod besuchte ich den Obristen Drosman, und die Chirurgos Böhle, Schewe und Einbrodt. Ich fuhr noch den Abend bis Bronik, 221 Werste, am 5ten bis Saikow, 251 Werste, längst den Bächen Kobotka und Witolke. Dieser fließet in einem schönen Thal, gekrümmet als eine Schlange, davon er auch seinen Namen hat. Die Nacht fuhr ich noch bis Krestekoi: Jam, 283 Werste; am 6ten bis Warnika, 40 Werste, am 7ten bis Waldai, 341 Werste. Auf der 333sten Werst, bey dem Dorfe Mizroniga, liegen zwischen den Aeckern viele kleine Hügel, welche die Bauern Magili, oder Begräbnisse der Alten, nennen. Sie sind alle mit kleinen Bäumen bewachsen, und angenehm anzusehen. An etlichen Orten sieht man 8 bis 10 dergleichen Hügel beisammen, und sie sind 3 bis 5 Klaftern hoch. Weiter hin, bey Gedrowa, siehet man auch noch dergleichen Hügel. Bis Gedrowa, 367 Werste, bis Chotilowskoi: Jam, 31 Werste, wo der Großfürst an den Pocken gelegen. Am 8ten bis Wischni: Wolotschok, 359 Werste. Hier ist der bekannte nützliche Canal mit Schleusen, durch welche die Barken mit Proviant, Hanf, Leder, und vielen anderen russischen Waaren, nach S. Petersburg fahren. Der Kaufmann

Serz